

Der Bürgermeister

**Bürgermeisterbereich
Pressestelle**

Pressesprecherin
Britta Stöwe

Telefon
(03334) 64 - 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
b.stoewe@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

MEDIENINFORMATION

Nr. 076/10 vom 26. März 2010

Ferienaktionstag im Museum in der Adler-Apotheke

Geschichte(n) zum Eberswalder Aussichtsturm

Am Dienstag, den 6. April 2010, lädt das Museum von 10 - 16 Uhr Ferienkinder, aber auch kulturgeschichtlich Interessierte, zu einem Aktionstag unter dem Motto: „Geschichte(n) zum Eberswalder Aussichtsturm“ in die Adler-Apotheke ein.

Vorgestellt wird die wechselvolle Geschichte des Eberswalder Aussichtsturmes anhand von historischen Bilddokumenten aus dem Museumsfundus.

Bereits 1896 wurde der markante Turm in den Brunnenbergen vom Baumeister Paul Arendt (übrigens dem Großvater Paul Wunderlichs) errichtet, um den Fremdenverkehr in unserer Stadt zu beleben. Zum Aussichtsturm gehörten eine kleine Gastwirtschaft und ab 1934 eine Jugendherberge. Fast fünf Jahrzehnte war der 53 m hohe Turm ein beliebtes Ausflugsziel für Eberswalder und ihre Gäste, darunter waren viele Wander- und Turnvereine aus Berlin. Dies dokumentiert sehr anschaulich das Besucherbuch für Turmbesteiger mit Eintragungen aus den Jahren 1916 bis 1931. In den letzten Apriltagen 1945 zerstört, standen die baulichen Reste des Turmes noch einmal im vergangenen Jahr im Blickpunkt der Öffentlichkeit, als Jugendliche die Bodenmosaik der ehemaligen Gedenkhalle freilegten.

Ebenfalls an diesem Tag präsentiert Christoph Scholz ein Modell des ehemaligen Aussichtsturmes, das er in mühevoller Arbeit und Liebe zum Detail nach historischem Vorbild fertigte. Wie der Aussichtsturm en miniature entstand, können neugierige Besucher vom Modellbauer selbst erfahren.

Bei Gruppenbesuchen bitten wir um vorherige Anmeldung unter Tel. 03334/64520.

Foto:

Ansicht des Eberswalder Aussichtsturmes 1916, aus dem Gästebuch des Turmwartes Carl Krause, Sammlung Museum Eberswalde

